Openbank

MIFID
Vorvertraglicher
Informationsprospekt

Openbank ^{Cw}

Einführung in die MiFID-Richtlinie	•••	3
Allgemeine Informationen über Openbank als Anbieter von Anlagedienstleistungen	•••	4
Informationen zur MiFID-Kundenklassifizierung	•••	5
Informationen zu den diskretionären Portfoliomanagementleistungen	•••	6
Informationen zur Art und Häufigkeit der Auftragsausführungsbenachrichtigungen und der regelmäßigen Auszüge in Bezug auf Finanzinstrumente	•••	7
Informationen über Mechanismen zum Schutz und Sicherung von Kundenvermögen	•••	7
Informationen über die Richtlinie zur Auswahl von Intermediären für optimale Ausführung und Auftragsverwaltung	•••	8
Informationen zu verbundenen Kosten und Aufwendungen	•••	11
Informationen über die Politik bei Interessenkonflikten und Anreizen	•••	12
Informationen über Finanzinstrumente und die damit verbundenen Risiken	•••	13



EINFÜHRUNG

MiFID II (Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente) ist eine Überarbeitung der Richtlinie über europäische Märkte für Finanzinstrumente, die 2007 in Kraft getreten ist, und die Einführung der MiFIR-Verordnung. Sie gilt für Märkte für Finanzinstrumente und ihre Durchführungsbestimmungen und betrifft alle an den Finanzmärkten tätigen Personen und Unternehmen mit einem sehr weiten Geltungsbereich. Die Regeln der MIFID II wurden in den nationalen Gesetzen aller EU-Mitgliedstaaten umgesetzt.

Die MiFID II umfasst ein gemeinsames Regulierungssystem und zielt darauf ab, einen gemeinsamen Markt für eine homogene Bereitstellung von Finanzdienstleistungen in allen Ländern der Europäischen Union zu errichten. Sie erhöht den Schutz für Kunden, für die in Bezug auf Finanzinstrumente Anlagedienstleistungen erbracht haben, indem sie die Verhaltensregeln festlegt, die Unternehmen beachten müssen, um stets im besten Interesse ihrer Kunden zu handeln.

Im Fall von **Openbank** gelten die in den Gesetzen des Königreichs Spanien umgesetzten Verhaltensund Anlegerschutzregeln der MiFID II (nachfolgend als MiFID bezeichnet), wenn **Openbank** seinen Kunden eine der folgenden Dienstleistungen bereitstellt.

- Entgegennahme, Übermittlung und/oder Ausführung von Aufträgen (bedenken Sie, dass die gegenwärtige Funktion von **Openbank** in jedem Fall darin besteht, die Aufträge seiner Kunden entgegenzunehmen und zu übermitteln und Dritte mit deren Ausführung und Abwicklung zu beauftragen, die alle erstklassig sind und von **Openbank** aufgrund ihrer Zahlungsfähigkeit und Sorgfalt ausgewählt wurden. In jedem Fall verfügen diese Unternehmen über die erforderlichen personellen, technologischen und operativen Mittel, um die Einhaltung der erforderlichen Maßstäbe im Hinblick auf Geschwindigkeit, Fehlerfreiheit und den besten Preis sicherzustellen)
- Anlageberatung
- Diskretionäres Portfoliomanagement
- Verwaltung und Verwahrung von Finanzinstrumenten
- Währungsumtausch-Service für alle oben genannten Dienstleistungen, soweit sich diese Dienstleistungen auf die Finanzinstrumente beziehen, die derzeit vom Geltungsbereich der MiFID umfasst sind

Die oben genannten Dienstleistungen können für die folgenden Finanzinstrumente bereitgestellt werden:

- Eigenkapital
- Festverzinsliche Wertpapiere
- Beteiligungen an Institutionen für gemeinsame Anlagen (Collective Investment Institutions, "CII") (Investmentfonds und -organismen)
- Derivate in organisierten Märkten
- Strukturierte Produkte

Als Ergebnis der praktischen Umsetzung der MiFID führt **Openbank** eine Reihe von Aktivitäten durch, die im Folgenden beschrieben werden, welche darauf ausgerichtet sind, seine Kunden zu schützen und ihnen einen besseren Service zu bieten:

• Einstufung von Kunden: **Openbank** kann seine Kunden als Privatkunden, professionelle Anleger und zulässige Gegenparteien einstufen. Dieses Dokument enthält detaillierte Informationen zu dieser Einstufung sowie die Rechte und Kriterien für die Anforderung einer anderen Einstufung.

Openbank ^{Cw}

• Kundenkenntnisse: MiFID unterscheidet zwischen den Dienstleistungen, die einfach zu erbringen sind, und Dienstleistungen, bei denen es erforderlich ist, vorher zu beurteilen, ob die Dienstleistung und/oder das Produkt für die Bedürfnisse des Kunden und/oder seine Kenntnisse und Erfahrungen angemessen sind. In diesen Fällen verlangt MiFID, dass bestimmte Kundeninformationen formell erfasst und ausgewertet werden müssen, um Eignung oder Angemessenheit zu gewährleisten.

Um diese Anforderung zu erfüllen, hat **Openbank** eine Reihe von "Prüfungen" ("Geeignetheitsprüfung" und "Angemessenheitsprüfung") entwickelt, die die Kunden vor der Bereitstellung von Anlagedienstleistungen auf der Grundlage des jeweiligen Anlagedienstes und der Art des Finanzinstruments, für das die Dienstleistung erbracht werden soll, durchlaufen müssen.

Bei der Bereitstellung des Dienstes "diskretionäres Portfoliomanagement" verwaltet **Openbank** das Portfolio gemäß dem erteilten Mandat und den von den Kunden bereitgestellten Informationen über ihre Kenntnisse, Erfahrung, finanzielle Situation und Anlageziele.

Die erhaltenen Informationen werden ausschließlich für die angegebenen Bewertungen verwendet. Die Daten werden von **Openbank** aufbewahrt, und der Kunde hat alle Rechte auf Auskunft, Rücksprache und Korrektur, auf die er nach geltendem Recht Anspruch hat.

- An Kunden bereitgestellte Informationen: **Openbank** stellt die folgenden Informationen bereit, um die Qualität der Informationen zu verbessern, die den Kunden zur Verfügung gestellt werden:
 - Vorvertragliche Informationen: Openbank stellt dem Kunden zusätzlich zu dieser Mitteilung alle kommerziellen und rechtlichen Informationen über die angebotenen Dienstleistungen und Produkte zur Verfügung.
 - Vertragliche Unterlagen: Openbank und der Kunde schließen einen Dienstleistungsvertrag ab, um alle Verpflichtungen und Rechte der Parteien im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Anlagedienstleistungen schriftlich festzulegen.
 - ♦ Nachvertragliche Informationen: **Openbank** stellt für die Kunden Benachrichtigungen und Informationen bereit, damit der Kunde seine Anlagen nachverfolgen kann.

Bestmögliche Ausführung: Für die Bereitstellung und/oder die Entgegennahme und die Übertragung von Dienstleistungen für bestimmte Finanzinstrumente ist es unter MiFID erforderlich, dass Maßnahmen ergriffen werden, damit das der Kunde das bestmögliche Ergebnis und eine Beschreibung dieser Maßnahmen erhält.

Openbank hat seine eigene "Richtlinie zur bestmöglichen Ausführung" verfasst, um die festgelegten zusätzlichen Anforderungen zu erfüllen. Diese Richtlinie, die in diesem Dokument beschrieben wird, enthält die Mechanismen, die von **Openbank** bei der Bereitstellung von Investitionsdienstleistungen an seine Kunden angewendet werden.

Im Nachfolgenden finden Sie nützliche Informationen zu bestimmten Aspekten der MiFID, die Kunden von Gesetzes wegen zur Verfügung gestellt werden müssen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER OPENBANK ALS ANBIETER VON ANLAGEDIENSTLEISTUNGEN

Open Bank S.A., eine vollständig im Besitz der Santander-Gruppe befindliche juristische Person (Steuernummer A-28021079) mit eingetragenem Geschäftssitz unter der Adresse Plaza de Santa Bárbara 2, 28004 Madrid (Spanien), ist im Unternehmensregister der spanischen Notenbank unter der Nummer 0073 registriert.



Alle von **Openbank** bereitgestellten Produkte und Dienstleistungen unterliegen den geltenden Rechtsvorschriften und die Aktivitäten von **Openbank** werden von den folgenden Gremien überwacht:

Banco de España (Spanische Zentralbank) c/Alcalá 48 28014 Madrid (Spanien) Tel. +34 913 385 000 https://www.bde.es/bde/en/ Comisión Nacional del Mercado de Valores (Spanische nationale Wertpapierkommission) Oficina de Atención al Inversor (Informationsstelle für Anleger) Calle Edison 4, 28006 Madrid (Spanien) Tel. +34 902 149 200

https://www.cnmv.es/portal/home.aspx?lang=en ServiciodereclamacionesCNMV@cnmv.es

Openbank wird Benachrichtigungen an seine Kunden in deutscher Sprache senden.

Unsere Kunden können Openbank wie folgt kontaktieren:

- Über die Website: https://www.openbank.de/
- Unter der Telefonnummer des Kundendienstes: (069) 945 189 175
- Über die mobile App von **Openbank**
- Per E-Mail an die folgende Adresse: hilfe@openbank.de

Die allgemeinen Kanäle, die für Kunden zur Übermittlung von Aufträgen in Bezug auf MiFID-Finanzinstrumente eingerichtet wurden, lauten wie folgt:

- Per Fernzugriff auf die Website https://www.openbank.de/ oder über die mobile App unter Verwendung persönlicher Passwörter.
- Über die Telefonnummer des Kundenservice (069) 945 189 175 unter Verwendung persönlicher Passwörter.

INFORMATIONEN ZUR MIFID-KUNDENKLASSIFIZIERUNG

Die MiFID verwendet ein Verfahren zur Einstufung von Kunden in drei verschiedene Kategorien, die sowohl ihre Kenntnisse als auch ihre Erfahrung bezüglich der Finanzmärkte und ihre Fähigkeit, die sich aus ihren Investitionsentscheidungen ergebenden Risiken zu akzeptieren, widerspiegeln, um die Schutzregeln entsprechend anzupassen:

- Privatkunden (hauptsächlich alle Personen, die als Einzelpersonen, KMU, öffentliche Einrichtungen, lokale Unternehmen usw. handeln): Sie erhalten das höchste Maß an Schutz, das von der MiFID zur Verfügung gestellt wird, sowohl bei der Durchführung von Geeignetheits- und Angemessenheitsprüfungen als auch im Rahmen der vorvertraglichen und nachvertraglichen Unterlagen und Informationen, die ihnen zur Verfügung zu stellen sind.
- Professionelle Kunden (institutionelle Anleger, Großunternehmen, regionale öffentliche Einrichtungen usw.): Ihnen wird ein mittleres Schutzniveau gewährt, und es wird davon ausgegangen, dass sie über ausreichende Kenntnisse über die Finanzmärkte verfügen, um ihre eigenen Investitionsentscheidungen zu treffen und die diesen innewohnenden Risiken zu verstehen und zu akzeptieren.
- Zulässige Gegenparteien (Banken, Sparkassen, Investment- und Pensionsfonds, Wertpapierunternehmen, Zentralbanken, nationale Regierungen und ihre jeweiligen Körperschaften usw.): Ihnen wird ein minimales Schutzniveau gewährt, da sie von ihrer Art her direkt auf den Finanzmärkten handeln müssen.



Openbank stuft all seine Kunden als Privatkunden ein und bietet ihnen daher den maximalen Schutz.

Das Recht des Kunden, Änderungen der zugewiesenen MiFID-Einstufung anzufordern: Um eine Änderung der Einstufung zu beantragen, muss das spezifische Antragsformular schriftlich, ordnungsgemäß ausgefüllt und unterzeichnet, an die oben angegebenen Firmensitz gesendet werden. Openbank akzeptiert den Antrag nur, wenn der Kunde die rechtlichen und regulatorischen Anforderungen erfüllt, die jeweils festgelegt wurden.

Wenn der Kunde den Wechsel von "Privatkunde" zu "professioneller Kunde" wünscht, muss er im Antragsformular angeben, dass er mindestens zwei der drei unten angegebenen Anforderungen gemäß der MiFID erfüllt:

- er hat in den letzten vier Quartalen Transaktionen von beträchtlichem Volumen auf den Wertpapiermärkten mit einer durch schnittlichen Häufigkeit von mehr als zehn Transaktionen pro Quartal durchgeführt;
- er hält Vermögenswerte von über 500.000 Euro in Wertpapieren, die bei Finanzinstituten hinterlegt sind, oder in bar;
- der Kunde muss eine berufliche Position im Finanzsektor, die Kenntnisse über die angestrebten Transaktionen oder Dienstleistungen erfordert, innehaben oder sie mindestens ein Jahr lang innegehabt haben.

Um sicherzustellen, dass die Kunden von Openbank stets ein Höchstmaß an Schutz erhalten, kann Openbank verlangen, dass der Kunde Informationen sendet, damit überprüft werden kann, ob die vom Kunden angegebenen Anforderungen tatsächlich erfüllt sind.

Ggf. informiert Openbank den Kunden schriftlich über die ihm neu zugewiesene Einstufung oder die Ablehnung der angeforderten Einstufungsänderung.

Openbank behält sich das Recht vor, seinen Kunden weiterhin das höchste Maß an Schutz und Informationen anzubieten, unabhängig von der zugewiesenen Einstufung.

INFORMATIONEN ZU DEN DISKRETIONÄREN PORTFOLIOMANAGEMENTLEISTUNGEN

Um die MiFID-Verordnung einzuhalten, müssen Kunden die Geeignetheitsprüfung durchlaufen, bevor der Service "diskretionäres Portfoliomanagement" bereitgestellt wird. Bei der Bereitstellung diskretionärer Portfoliomanagementleistungen verwaltet Openbank das Portfolio gemäß dem gegebenen Mandat und den von den Kunden bereitgestellten Informationen über sein Wissen, seine Erfahrung, seine Finanzsituation und seine Anlageziele.

Neben dem Anlegerprofil, das aus der Geeignetheitsprüfung resultiert, haben alle diskretionären Portfolios bei Openbank ihr eigenes definiertes Risikoprofil, das auf ihrer Anlagepolitik beruht.

Der Investitionsausschuss von Openbank überprüft regelmäßig die Leistungen oder Ergebnisse, die bei Vermögensmandat-Portfolios erzielt werden, und achtet insbesondere auf die Marktstrategien, die innerhalb des Ausschusses verfolgt werden, sowie auf die Auswahl von Vermögenswerten. Für iedes Portfolio wird ein Benchmark-Parameter identifiziert, der im Vertrag angegeben wird, der zum Vergleich der Leistung der Portfolios verwendet wird. Die in den Portfolios akzeptierten Risiken werden sowohl im Allgemeinen als auch in Bezug auf die Art der Vermögenswerte oder den Konzentrationsgrad überwacht.



Im Vertrag zum diskretionären Portfoliomanagement, den die Kunden mit **Openbank** unterzeichnen, wird bestimmt, welche Vermögenswerte für diskretionäre Portfolios geeignet sind, und der Vertrag wird die in diesem Dokument genannten Produkte widerspiegeln. Bei der Ausübung seiner diskretionären Managementtätigkeit führt **Openbank** alle Arten von Transaktionen durch, die mit Käufen, Verkäufen, Zeichnungen und Rückzahlungen (direkt und durch Übertragung), Tilgungen, Geldwechsel und Umrechnungen (direkt und durch Übertragung) in Verbindung stehen, indem sie im Vertrag zur diskretionären Verwaltung angegebene Wertpapierkategorien verwendet, und zwar im Allgemeinen alle Transaktionen, die zur Verwaltung des anvertrauten Portfolios erforderlich sind. Die Verpflichtungen, die durch die vertraglich vereinbarten Vorgänge, insbesondere durch die mögliche Nutzung derivativer Instrumente, erworben werden, übersteigen niemals den Kapitalwert des verwalteten Portfolios.

Openbank kann die diskretionäre Verwaltung der Portfolios an andere Institute delegieren, obwohl dies die Haftung von **Openbank** für die delegierte Tätigkeit gegenüber dem Kunden nicht beschränkt.

Openbank bietet diesen Service über digitale Kanäle (über die Website oder über die mobile App von **Openbank**). Der Service erfolgt halbautomatisiert, d. h., er wird hauptsächlich über ein automatisiertes Online-Tool bereitgestellt, das sowohl auf der Website als auch in der mobilen App verfügbar sein wird. Kunden können sich mit der Kontaktstelle in Verbindung setzen, um Telefonsupport im Zusammenhang mit der Bereitstellung der Dienstleistung zu erhalten. Kunden können die Dienstleistung auch über die üblichen Kanäle abwickeln, die **Openbank** jederzeit zur Verfügung stellt.

INFORMATIONEN ZUR ART UND HÄUFIGKEIT DER AUFTRAGSAUSFÜHRUNGS-BENACHRICHTIGUNGEN UND DER REGELMÄSSIGEN AUSZÜGE IN BEZUG AUF FINANZINSTRUMENTE

Wenn Kunden eine Benachrichtigung erhalten müssen, die die Ausführung eines Auftrags spätestens am ersten Werktag nach Erhalt der Bestätigung der Ausführung durch einen Dritten, der die betreffende Transaktion ausführt, bestätigt, sendet **Openbank** den Kunden diese Benachrichtigungen in Papierform.

Mindestens einmal pro Kalenderquartal sendet **Openbank** Kunden einen Auszug mit Angaben zu den Finanzinstrumenten, die in ihrem Auftrag gehalten werden, es sei denn, die Kunden haben diese Informationen bereits in einem anderen regelmäßigen Auszug erhalten. **Openbank** informiert Privatkunden mit Konten, einschließlich Positionen von gehebelten Finanzinstrumenten oder Transaktionen mit Eventualverbindlichkeiten, wenn der ursprüngliche Wert eines Instruments um 10 % zurückgeht und anschließend bei Rückgängen um ein Vielfaches von 10 %.

Wenn **Openbank** Dienstleistungen im Bereich diskretionäres Portfoliomanagement erbringt, erhalten die Kunden mindestens einmal pro Quartal einen Auszug über die ihrem Auftrag durchgeführten Portfoliomanagementaktivitäten. Dieser Auszug enthält so häufig, wie für diese Dienstleistung im regulatorischen Vertrag festgelegt ist, Angaben zu den im Berichtszeitraum ausgeführten Transaktionen. **Openbank** informiert den Kunden über mögliche Wertverluste des verwalteten Portfolios im Vergleich zum Wert der Vermögenswerte zu Beginn jedes Berichtszeitraums, wenn sie mindestens 10 % sowie ein Vielfaches davon betragen.

INFORMATIONEN ÜBER MECHANISMEN ZUM SCHUTZ UND ZUR SICHERUNG VON KUNDENVERMÖGEN

Eines der nach der MiFID festgelegten Kontrollkriterien besteht darin, die Vermögenswerte der Kunden zu schützen und das Verlustrisiko aufgrund einer unsachgemäßen Verwendung dieser Vermögenswerte zu minimieren.





Die Sicherung der Vermögenswerte seiner Kunden durch **Openbank** wird durch seine eigenen internen Kontrollverfahren, die Registrierung von Wertpapieren und die Verwendung von globalen Konten, Verfahren zu Identifizierung, Trennung und Schutz von Vermögenswerten und durch andere regulatorische und vertragliche Anforderungen garantiert, sowie durch die Tatsache, dass **Openbank** zur Santander-Gruppe gehört, deren hohes Maß an Solvenz anerkannt wird.

Openbank ist entweder die direkte Depotbank für die von **Openbank** vermarkteten Finanzinstrumente oder nutzt die Dienstleistungen der angesehensten Depotbanken und Unterdepotbanken, die auf der Grundlage ihrer Solvenz ausgewählt werden.

Openbank ist auch Mitglied des spanischen Einlagesicherungsfonds für Bankinstitute (Fondo de Garantía de Depósitos en Establecimientos Bancarios, FGDEB), der Kundenguthaben bis zu einem Höchstbetrag von 100.000 Euro pro Einleger garantiert. Die Adresse des Einlagesicherungsfonds ist Calle José Ortega y Gasset 22, Madrid. Telefon +34 914316645, E-Mail-Adresse: fogade@fgd.es und Website: https://www.fgd.es/en/Index.html

Der Zweck des Einlagensicherungssystems besteht darin, zu garantieren, dass die Einleger ihre Geldeinlagen bis zum angegebenen Limit zurückbekommen können, wenn das Unternehmen Konkurs anmeldet oder fällige bzw. zahlbare Einlagen nicht zahlt, wenn die spanische Zentralbank erklärt, dass die finanzielle Lage des Finanzinstituts so ist, dass sie diese nicht in unmittelbarer Zukunft zurückzahlen kann.

Der FGDEB garantiert außerdem 100.000 Euro für Anleger, die einem Kreditinstitut Wertpapiere oder andere Finanzinstrumente anvertraut haben. Diese beiden von FGDEB geleisteten Garantien sind unterschiedlich und können kombiniert werden.

Finanzinstrumente, die von **Openbank** im Auftrag seiner Kunden an ausländischen Märkten gekauft und verkauft werden, und die Verwahrung der betreffenden Wertpapiere können in globalen Wertpapier- und Finanzinstrumentenkonten ("Sammelkonten") registriert werden, wenn solche Konten aufgrund der üblichen Marktpraxis für Kunden vom gleichen Institut verwendet werden müssen.

Openbank wendet dauerhaft Verfahren an, die sicherstellen, dass die Positionen, die **Openbank** für den Eigenhandel und im Auftrag seiner Kunden hält, voneinander getrennt sind, und führt interne Unterlagen, die das Eigentum der auf seinem Konto verwahrten Wertpapiere der Kunden in Sammelkonten aufzeigen.

Vor der Durchführung von Wertpapierfinanzierungstransaktionen im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten, die im Auftrag eines Privatkunden gehalten werden, oder der anderweitigen Nutzung dieser Finanzinstrumente für den Eigenhandel oder im Auftrag eines anderen Kunden stellt **Openbank** rechtzeitig im Voraus und auf einem dauerhaften Datenträger klare, vollständige und akkurate Informationen über die Verpflichtungen und Verbindlichkeiten von **Openbank** bezüglich der Verwendung solcher Finanzinstrumente bereit, einschließlich der Bedingungen für ihre Erstattung und die inhärenten Risiken der Transaktion.

INFORMATIONEN ÜBER DIE RICHTLINIE ZUR AUSWAHL VON INTERMEDIÄREN FÜR OPTIMALE AUSFÜHRUNG UND AUFTRAGSVERWALTUNG

Nach den Regeln der MiFID müssen Unternehmen, die Dienstleistungen für die Entgegennahme, Übermittlung und/oder Ausführung von Kundenaufträgen und Dienstleistungen im Bereich diskretionäres Portfoliomanagement erbringen, ausreichende Maßnahmen ergreifen, um bei der Verwaltung solcher Aufträge das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, indem sie ein angemessenes Gleichgewicht zwischen unterschiedlichen Faktoren wie Preis, Kosten, Geschwindigkeit, Wahrscheinlichkeit der Transaktion und Sicherheit der Abwicklung erreichen; jedes Unternehmen wählt selbst die Reihenfolge, in der einige Faktoren Vorrang vor anderen haben.



Die festgelegten Modelle und Richtlinien sowie die Position des Unternehmens in der Auftragsausführungskette müssen gemäß der MiFID ebenfalls offengelegt werden.

In der MiFID wird besonderer Wert auf die sequenzielle Bearbeitung von Kundenaufträgen gelegt, so dass ihre Ausführung zeitnah, fair und schnell erfolgt und besonders Fälle berücksichtigt, in denen sie mit Aufträgen von anderen Kunden oder sogar Aufträgen des verwaltenden Instituts kumuliert werden können, um Schäden für Kunden zu vermeiden.

In Bezug auf die Finanzinstrumente, die vom Geltungsbereich der MiFID umfasst sind und derzeit vom betreffenden Unternehmen vermarktet werden, besteht die Funktion von **Openbank** in der Entgegennahme und Übertragung der Aufträge seiner Kunden, wobei **Openbank** Dritte für ihre Ausführung und Abwicklung einsetzt, die alle erstklassig sind und von **Openbank** aufgrund ihrer Solvenz und Sorgfalt ausgewählt wurden. In allen Fällen sind diese Unternehmen mit den menschlichen, technologischen und betrieblichen Mitteln ausgestattet, die notwendig sind, um die Einhaltung des erforderlichen Niveaus hinsichtlich Geschwindigkeit, Wahrscheinlichkeit und Fehlerfreiheit der Ausführung sowie des bestmöglichen Preises und Aufwands sicherzustellen.

Es kann vorkommen, dass das Fehlen von Gegenparteien auf dem Markt die Auftragsübermittlung verhindert – ein Aspekt, der außerhalb der Verantwortung von Openbank und der übrigen Vermittler, die auf den Märkten agieren, liegt.

Es kann vorkommen, dass das Fehlen von Gegenparteien auf dem Markt die Auftragsübermittlung verhindert – ein Aspekt, der außerhalb der Verantwortung von **Openbank** und der übrigen Vermittler, die auf den Märkten agieren, liegt.

Openbank bearbeitet Aufträge nacheinander, auf der Grundlage ihres Eingangs, und auf keinen Fall werden Aufträge von Kunden mit denen anderer Kunden, nicht einmal mit denen des Instituts selbst, für ihre Lieferung auf den Markt kumuliert. Verkaufsaufträge von Rechten werden ausschließlich und immer zugunsten des Kunden kumuliert, wenn es keinen ausdrücklichen Auftrag vom Kunden zur Teilnahme an Kapitalerhöhungen gibt, und dazu gehört die Zahlung einer Prämie, was durch die spanische Kommission für den Wertpapiermarkt als Good-Practices im Bereich des Bankwesens anerkannt wird.

Diese Aufträge, die **Openbank** automatisch zur Ausführung an seine Lieferanten übermittelt, können gelegentlich innerhalb des Marktes selbst gestückelt werden, um eine höhere Schnelligkeit oder einen besseren Preis zu erzielen, ohne dass **Openbank** in diesem Zusammenhang über Entscheidungskompetenz verfügt.

Einmal jährlich veröffentlicht **Openbank** auf der Website https://www.openbank.de/ für jede Klasse von Finanzinstrumenten, bei denen die Übermittlung von Aufträgen an einen Dritten zur Ausführung erforderlich ist, die fünf wichtigsten Anlagedienstleister (Ausführende), an die **Openbank** im Vorjahr Kundenaufträge zur Ausführung übermittelt hat.

Openbank hat je nach dem betreffenden Finanzinstrument einen anderen Ausführenden auf dem entsprechenden Markt:

(i) Eigenkapital, festverzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Fonds (ETF) und Optionsscheine

Openbank hat die Kriterien für die Auswahl der Intermediäre, durch die Transaktionen mit Finanzinstrumenten ausgeführt werden, in der Auftragsausführungsrichtlinie und seinen internen Verfahren festgelegt. Der Intermediär muss:

- eine eigene Auftragsausführungsrichtlinie haben,
- Zugriff auf eine ausreichende Anzahl an Ausführungsorten haben,
- Vereinbarungen zum Clearing und zur Abrechnung von Transaktionen mit Instituten



geschlossen haben, die Mitglieder der zentralen Gegenparteien oder Clearing- und Abrechnungssysteme der ausgewählten Ausführungsorte sind,

- systematisch und konsistent das bestmögliche Ergebnis für Kundenaufträge an den relevanten Ausführungsorten, die in der Auftragsausführungsrichtlinie enthalten sind, erzielen können.

Intermediäre werden auf Basis von Wertpapierdeckung, Betriebskapazität und Serviceniveau ausgewählt. Intermediäre können ausgewählt werden, um einen bestimmten Auftrag anhand des Bestelltyps, des Instruments, worauf es angewendet wird, der Merkmale des Ausführungsorts, an dem es ausgeführt werden kann, und der Anweisungen, die vom Kunden erteilt werden, auszuführen.

Openbank überprüft jedes Jahr die Qualität der Ausführung an den verschiedenen Ausführungsorten (aufgrund von Daten über Liquidität und Markttiefe, Clearing- und Abrechnungsvorgänge) sowie die betriebliche Geschwindigkeit und Agilität der einzelnen Intermediäre. Diese Analyse umfasst eine Überprüfung der Gesamtkosten (einschließlich Preis und Gebühren) für die Durchführung von Transaktionen, die zwischen den Ausführungsstandorten und Intermediären unterschieden werden.

Zum Datum der letzten Ausgabe dieses Dokuments hat **Openbank** die Banco Santander, S.A. als bevorzugte Stelle für die Bearbeitung von Aufträgen für die Produkte, die im Produktkatalog von **Openbank** enthalten sind, ausgewählt.

Banco Santander, S.A., eine juristische Person, die wie **Openbank** zur Santander-Gruppe gehört, ist einer der Hauptintermediäre des spanischen Marktes und ist Mitglied der Börse in Madrid, Barcelona, Bilbao und Valencia, was die sofortige Ausführung von Transaktionen garantiert.

Banco Santander, S.A. hat, auf der Grundlage ihrer Solvenz und Erfahrung in jedem Markt, lokale oder globale Broker ausgewählt, die Mitglieder jedes offiziellen Marktes sind, um eine schnelle Ausführung von Aufträgen, die Wahrscheinlichkeit von Transaktionen und die besten Bedingungen im Hinblick auf Preise und Kosten zu garantieren.

Banco Santander, S.A. berücksichtigt bei der Auswahl der am besten geeigneten Ausführungsorte für Privatkundenaufträge die Gesamtvergütung, d. h., den Preis des Instruments und die Kosten im Zusammenhang mit der Ausführung.

(ii) Beteiligungen an nicht börsennotierten Investmentfonds und Unternehmen:

Openbank hat durch die entsprechenden Vertriebs-/Untervertriebsverträge die Allfunds Bank, S.A. als bevorzugte Plattform für die Bearbeitung von Aufträgen in Bezug auf nicht börsennotierte Investmentfonds und -unternehmen sowie andere nationale Manager ausgewählt.

Das globale Angebot von **Openbank** garantiert, dass Anleger die besten Bedingungen im Hinblick auf Informationen, Transparenz und Kosten haben.

Die bevorzugte Plattform und die anderen ausgewählten Manager verfügen über angemessene Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge für CII zum für jede CII geltenden Nettoinventarwert ausgeführt werden und dass dies ausschließlich vom Zeitpunkt des Auftragseingangs beim betreffenden Manager abhängt. Dies führt zum bestmöglichen Preis für den Kunden, ohne dass die Vermittlung durch **Openbank** zusätzliche Kosten verursacht.

Wenn **Openbank** Aufträge oder Anlageentscheidungen zu in Spanien für die Vermarktung verfügbaren Klonfonds bearbeitet, werden die Aufträge zur Ausführung an den Fonds übermittelt, der die besten Gebührenbedingungen für den Kunden aufweist, je nach dem Umfang der auszuführenden Transaktion und den jeweils geforderten Mindestbeträgen und Anforderungen.

Im Bereich der diskretionären Portfolioverwaltung sind die ausgewählten Klassen die von den verschiedenen Managern festgelegten, wenn es keine Möglichkeit einer Retrozession der CII-Verwaltungsgebühr gibt. Wenn **Openbank** eine Retrozession für Positionen in diskretionär verwalteten Portfolios erhalten hat, die für die Zwecke der MiFID-Verordnung als Anreiz gilt, wird der Kunde darüber informiert und rechtzeitig bezahlt.



Berücksichtigung kundenspezifischer Anweisungen:

Wenn Kunden individuelle Anweisungen außerhalb der festgelegten Auftragsausführungsrichtlinie von **Openbank** erteilen, kann dies das bestmögliche in der Richtlinie definierte Ergebnis verhindern, da die in dieser Richtlinie genannten Mechanismen und Maßnahmen möglicherweise nicht angewandt werden.

Wenn der Kunde eine spezifische Anweisung erteilt, übermittelt **Openbank** den Auftrag zu seiner Ausführung gemäß der Anweisung, wobei diese besten Ausführungsanforderungen hinsichtlich dieses Auftrags oder zumindest im Hinblick auf die Faktoren des Auftrags, die durch die Anweisung beeinflusst werden, abgedeckt werden.

Als kundenspezifische Aufträge gelten folgende:

- wenn der Kunde ausdrücklich den Ausführungsort angibt, wohin der Auftrag gesendet werden soll.
- wenn der Kunde ausdrücklich die Währung des Auftrags für Finanzinstrumente, die in verschiedenen Währungen notiert sind, angibt.
- bestimmte Arten von Aufträgen, wie z. B. Stop-Loss-Aufträge, die auf der Grundlage bestimmter Preise ausgeführt werden.

In all diesen Fällen gelten die in der Auftragsausführungsrichtlinie dargelegten Maßnahmen und Mechanismen nicht mehr, wenn sie mit den spezifischen Anweisungen nicht kompatibel sind.

Openbank behält sich das Recht vor, Aufträge mit spezifischen Anweisungen anzunehmen.

INFORMATIONEN ZU VERBUNDENEN KOSTEN UND AUFWENDUNGEN

Um seine Tätigkeit auszuführen und die Anlagedienstleistungen bezüglich der vom Geltungsbereich der MiFID umfassten Finanzinstrumente jeweils zu erbringen, wird **Openbank** die im Gebührenprospekt von **Openbank** festgelegten Entgelte und Gebühren berechnen.

Der Gebührenprospekt von **Openbank** wird unseren Kunden auf der **Openbank**-Website https://www.openbank.de/ zur Verfügung gestellt.

Wenn **Openbank** Finanzinstrumente empfiehlt oder vermarktet, informiert das Unternehmen die Kunden hinreichend im Voraus über alle mit der Investition und Nebenleistungen verbundenen Kosten und Aufwendungen sowie über das empfohlene oder vermarktete Finanzinstrument. Diese Informationen beinhalten die Art und Weise der Zahlung, die entweder durch unmittelbare Belastung des Girokontos erfolgen kann oder im Preis des Instruments zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses oder auf wiederkehrender Basis enthalten ist. Die Informationen enthalten Daten zum Wechselkurs und zu den Kosten, die bei Transaktionen in vom Euro abweichenden Währungen anfallen.

Die oben genannten Informationen werden für Finanzinstrumente stets mit einem KID (Key Information Document) gemäß den PRIIPs¹-Vorschriften oder einem KIID (Key Investment Information Document) oder DFI (Key Investor Information) gemäß den OGAW-Vorschriften bereitgestellt.

Wenn **Openbank** nicht in der Lage ist, die Einzelheiten zu Kosten und Aufwendungen vor der Erbringung der Dienstleistung anzugeben, stellt es den Kunden eine angemessene Schätzung davon zur Verfügung.

Nach der Erbringung der Dienstleistung informiert **Openbank** die Kunden über die Gesamtkosten und -aufwendungen der ausgeführten Transaktion, und der Kunde kann eine detaillierte Aufschlüsselung davon anfordern.

¹ Openbank sendet aggregierte Informationen zu Investitionskosten und -aufwendungen mindestens einmal jährlich, wenn sie die Instrumente empfiehlt oder vermarktet, und auch wenn die Dienstleistungen regelmäßig erbracht werden.





Openbank sendet aggregierte Informationen zu Investitionskosten und -aufwendungen mindestens einmal jährlich, wenn sie die Instrumente empfiehlt oder vermarktet, und auch wenn die Dienstleistungen regelmäßig erbracht werden.

INFORMATIONEN ÜBER DIE POLITIK BEI INTERESSENKONFLIKTEN UND ANREIZEN

Openbank verfügt über eine Richtlinie für Interessenkonflikte und besondere Verfahren, die es Openbank ermöglichen, mögliche Interessenkonfliktsituationen, die seinen Kunden schaden können, proaktiv zu identifizieren, protokollieren und verwalten sowie seine Kunden darüber zu informieren, wenn diese unvermeidbar sind.

Diese Richtlinie:

Santander Group

- Identifiziert, auch wenn nicht vollständig und im Hinblick auf die Anlagedienstleistungen, die von Openbank oder von Dritten erbracht werden, die Aktivitäten, Arten von Instrumenten und Transaktionen, die zu einem Interessenkonflikt führen können, der das Risiko der Beeinträchtigung der Interessen eines oder mehrerer Kunden umfassen könnte.
- Enthält die zur Verhinderung und Handhabung dieser Situationen zu befolgenden Verfahren und zu ergreifenden Maßnahmen, wobei die Unabhängigkeit der zuständigen Personen, welche die betroffenen Aktivitäten ausführen, begünstigt wird.
- Wenn eine Interessenkonfliktsituation nicht vermieden werden kann, hat die Bank spezifische Verfahren eingerichtet, mittels derer gegenüber ihren Kunden vor der Erbringung der Anlagedienstleistung, die hiervon betroffen sein kann, das Bestehen und die Art der Situation sowie die zu ihrer Handhabung ergriffenen Maßnahmen offengelegt werden, so dass ihnen die erforderlichen Informationen zur Verfügung stehen, um zu entscheiden, ob sie die Dienstleistung für angebracht halten.

Alle oben genannten Kanäle zur Kommunikation mit Openbank stehen Ihnen für weitere Informationen zur Richtlinie zu Interessenkonflikten zur Verfügung.

Darüber hinaus wird durch die MiFID der Zweck verfolgt, dass alle Unternehmen, die Anlagedienstleistungen anbieten, im besten Interesse ihrer Kunden aufrichtig, unparteiisch und professionell handeln. In diesem Zusammenhang warnt die Richtlinie vor den Auswirkungen von Anreizen auf das Unternehmen selbst und auf die Arbeitnehmer, die die Dienstleistungen erbringen und deren Verhalten beeinflussen.

Anreize sind Gebühren, Provisionen und nicht-monetäre Leistungen, die Openbank hinsichtlich der Erbringung von Anlagedienstleistungen in Bezug auf von diesem Hinweis abgedeckte Finanzinstrumente für seine Kunden an Dritte zahlt oder von diesen erhält.

Jegliche gezahlten oder erhaltenen Anreize verhindern nicht, dass Openbank das beste Interesse seiner Kunden verfolgt.

In den Fällen, in denen Openbank Anreize erhält, wird es die Mechanismen und Maßnahmen anwenden, die festgelegt wurden, damit die den Kunden angebotenen Dienstleistungen und Produkte gemäß den geltenden Rechtsvorschriften geeignet und angebracht sind. Openbank stellt seinen Kunden Instrumente, mit denen sie Investitionsentscheidungen treffen können, sowie ausreichende Informationen, damit sie diese angemessen verfolgen können, zur Verfügung. Gemäß den geltenden Rechtsvorschriften informiert Openbank seine Kunden ausführlich über mögliche Anreize, die das Unternehmen im Zusammenhang mit der Erbringung einer Anlagedienstleistung oder einer bestimmten Transaktion, die in ihrem Auftrag ausgeführt wurde, erhalten hat.

openbank.de



Openbank darf keine Anreize von Dritten oder von Personen, die im Auftrag Dritter tätig sind, erfüllen oder erhalten, wenn das Unternehmen die Dienstleistung "diskretionäres Portfoliomanagement" erbringt. Wenn Openbank in Verbindung mit der Bereitstellung solcher Dienstleistungen Anreize erhält, werden diese nach Erhalt der betreffenden Zahlungen an den Kunden übertragen, und Openbank ist nicht berechtigt, solche Zahlungen von Dritten mit entsprechenden Gebühren durch den Kunden zu verrechnen. In diesem Fall informiert Openbank den Kunden über die Mechanismen zur Übertragung der oben genannten Anreize.

Dies schließt keine nicht-monetären Vorteile ein, bei denen man aufgrund ihres Ausmaßes oder ihrer Art nicht davon ausgehen kann, dass diese die Erfüllung der Verpflichtung von **Openbank**, im besten Interesse des Kunden zu handeln, beeinträchtigen.

Die von Openbank festgelegte Vergütungspolitik garantiert die kontinuierliche Verfolgung des besten Interesses seiner Kunden, da Openbank keine Anreize für die Platzierung seiner eigenen Produkte setzt, sondern Finanzinstrumente von mehreren Emittenten vermarktet, aus denen die Kunden nach Belieben auswählen können. Der Anreiz für die eigenen Mitarbeiter oder die am Marketing beteiligten Dritten erfolgt auf der Grundlage quantitativer und qualitativer Kriterien, wie zum Beispiel das Volumen der abgewickelten Anrufe, die Mitarbeiterleistung, die Einhaltung von Rechtsvorschriften und interner Richtlinien, die Einhaltung des Verhaltenskodex des Wertpapiermarktes und die Qualität der Dienstleistung.

INFORMATIONEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE UND DIE DAMIT VERBUNDENEN RISIKEN

Die wichtigsten Merkmale und Risiken, die mit den Finanzinstrumenten verbunden sind, die derzeit von Openbank vermarktet werden und den Regeln der MiFID unterliegen, sind im Nachfolgenden aufgeführt.

Darüber hinaus stellt Openbank seinen Kunden spezifische Informationen zum Zeitpunkt der Vermarktungjedes Produktsbereit und stellt die in jedem Fallgesetzlich erforderlichen Informationen zur Verfügung. Wenn bei den zuständigen Stellen offizielle Prospekte zu den an Kunden angebotenen Finanzinstrumenten ordnungsgemäß registriert sind, informiert Openbank die Kunden darüber, dass sie verfügbar sind.

Die folgenden möglichen Risiken können die Finanzinstrumente beeinflussen:

- Wechselkursrisiko: Es kann sich unterschiedslos auf iedes Finanzinstrument auswirken. da es sich um das Risiko handelt, das durch die Änderung der Wechselkurse der Währungen entsteht, wenn die Anlage in einer anderen Währung als der des ursprünglichen Kontos getätigt wurde. Im Falle Spaniens betrifft dies nur Vermögenswerte, die sich auf andere Währungen als den Euro beziehen.
- Operatives oder prozedurales Risiko: Es kann sich unterschiedslos auf jedes Finanzinstrument auswirken und entsteht aus der Möglichkeit, Fehler bei der Übermittlung von Kauf- oder Verkaufsanweisungen an Finanzinstitute zu begehen. Es ist das einzige Risiko, das der Anleger vollständig ausräumen kann, indem er die Bestellungen sorgfältig überprüft, bevor er sie an den Intermediär sendet. Danach muss der Anleger prüfen, ob die Ausführungen den übermittelten Anweisungen und der Marktsituation entsprechen, und von Zeit zu Zeit auch die Investitionskonten ordnungsgemäß überprüfen.
- Preisrisiko: die Möglichkeit, dass der Verkaufspreis der Anlage niedriger als der Kaufpreis ist, wenn der Anleger den Vermögenswert verkaufen möchte. Im Allgemeinen sind die Preise finanzieller Vermögenswerte gegenüber allgemeinen Erwartungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung oder des spezifischen Verhaltens bestimmter Sektoren oder Unternehmen usw. empfindlich.



- <u>Wiederanlagerisiko</u>: Dies kommt vor, wenn der erworbene Vermögenswert eine Lebensdauer aufweist, die kürzer ist als der Anlagehorizont, für den er gehalten werden soll, und bei Fälligkeit bis zum Ende dieses Zeitraums ein anderer erworben werden muss. Dies führt zu einem Wiederanlagerisiko, da es möglich ist, dass die Rendite der Vermögenswerte zu diesem Zeitpunkt geringer ist als die ursprünglich zu diesem Zeitpunkt erzielte Rendite.
- <u>Kredit- oder Insolvenzrisiko</u>: das Risiko, dass der Emittent eines Wertpapiers möglicherweise nicht in der Lage ist, seine Kuponzahlungen oder Tilgungszahlungen zu erfüllen, oder dass es eine Verzögerung bei Zahlungen geben kann. Der Emittent kann ein Unternehmen, ein Finanzinstitut, ein Staat oder eine öffentliche Stelle sein.
- <u>Illiquiditätsrisiko</u>: bezieht sich auf einen möglichen Abschlag auf den durch die Abwicklung der Investition erzielten Preis, wenn der Verkauf schnell erfolgen musste. In Extremfällen kann es bedeuten, dass es unmöglich ist, das Geld zu der gewünschten Zeit wiederzuerlangen.

Die Eigenschaften und Risiken der folgenden Finanzinstrumente werden nachfolgend beschrieben:

→ EIGENKAPITAL

Bei Eigenkapital ist es unmöglich, eine klare Vorstellung von der Rendite zu erhalten, die durch die Investition erzielt wird. Sowohl der Preis, bei dem das Eigenkapital verkauft werden kann, als auch die Dividenden, die während ihrer Haltedauer eingehen, sind ungewiss.

Im Rahmen des Eigenkapitals vermarktet **Openbank** sowohl Aktien als auch ETF. ETF sind börsennotierte Investmentfonds, die die Wertentwicklung eines Aktienmarkts replizieren und deren Aktien auf dem Markt mit Liquidität, Transparenz und in Echtzeit gehandelt werden können. Sie bieten dieselbe Diversifizierung wie ein Investmentfonds, haben aber dieselbe inhärente Flexibilität wie Aktien.

Der Kurs einer Aktie oder der Wert eines Index hängt jeweils von der Bewertung ab, die von den Marktteilnehmern eines Emittenten oder einer Gruppe von Emittenten vorgenommen wird. Diese Bewertung hängt von einer Reihe von Faktoren ab. Die Hauptfaktoren sind die Erwartungen hinsichtlich des zukünftigen Gewinns des Unternehmens und seiner Wachstumsrate und die erwartete Änderung der Zinssätze (insbesondere die Vergütung des Vermögenswertes, der als risikofrei betrachtet wird, d. h. im Allgemeinen öffentliche Schuldtitel mit ihren verschiedenen Bedingungen).

Andere Faktoren wie die Erwartungen im Hinblick auf verschiedene makroökonomische Indikatoren, Anlegervertrauen usw. spielen ebenfalls eine Rolle.

Verbundene Risiken

Das Risiko ist ein wesentlicher Teil des Eigenkapitals und impliziert daher Unsicherheiten, was bedeutet, dass Anleger nicht nur niedrigere, sondern auch höhere Renditen erzielen können als erwartet. Das bedeutet, dass ein Anleger das Risiko trägt, seine getätigten Investitionen teilweise oder vollständig zu verlieren.

♦ Risiko aufgrund von Änderungen der angegebenen Preise:

Der Kurs einer Aktie hängt jeweils von der Bewertung ab, die die Marktteilnehmer eines Emittenten vornehmen. Diese Bewertung hängt von einer Reihe von Faktoren ab. hauptsächlich von den Erwartungen an die künftigen Gewinne des Unternehmens und seine Wachstumsrate.



Andere Faktoren, wie etwa die Prognose hinsichtlich verschiedener makroökonomischer Indikatoren, Anlegervertrauen, Wechselkursentwicklungen bei in anderen Währungen notierten Aktien usw., sowie wirtschaftliche, politische und alle Arten von Nachrichten, die die Märkte der Finanzinstrumente, das Finanzsystem und die Wirtschaft im Allgemeinen betreffen, spielen ebenfalls eine Rolle.

Wie man annehmen würde, ändert sich der gegenwärtige Wert dieser Erwartungen ständig – und daher auch die Menge an Wertpapieren, die zu jedem Preis angeboten und nachgefragt werden. Das Ergebnis ist, dass die Preise, zum denen Aufträge aufgegeben werden, während der Handelssitzung und von einer Sitzung zur nächsten geändert werden.

Auch bestimmte Unternehmensereignisse, wie Dividendenzahlungen, Übernahmeangebote oder Aktienverkäufe und Kapitalerhöhungen, beeinflussen den Aktienkurs. Herabstufungen der Bonität wirken sich auch negativ auf den Aktienkurs eines Unternehmens aus.

Das Risiko eines börsennotierten Unternehmens (je nach der Quelle) bezieht sich normalerweise nur auf das Preisrisiko, da die anderen Risiken als bereits in diesem Risiko enthalten gelten.

Das Risiko eines Wertpapiers oder eines Index in der Vergangenheit lässt sich durch die Messung der Volatilität berechnen.

Eine kritische Situation in einem börsennotierten Unternehmen kann auch zu einem Totalverlust seines Aktienwerts führen, der den Verlust der gesamten Investition in diese Aktien zur Folge hat.

♦ Risiko aufgrund von Änderungen der Zinssätze:

Aussichten auf Zinserhöhungen führen normalerweise zu Aktienpreisrückgängen, weil:

- festverzinsliche Wertpapiere, die im Allgemeinen weniger Unsicherheiten für den Anleger beinhalten (d. h., ein geringeres Risiko), höhere Renditen bieten, was eine Übertragung von Mitteln aus Aktienpositionen in festverzinsliche Positionen auslösen kann.
- die höheren Zinssätze die Kreditkosten der Unternehmen erhöhen, so dass niedrigere künftige Gewinne erwartet werden.

♦ Illiquiditätsrisiko:

Aktien lassen sich je nach dem Markt klassifizieren, an dem sie notiert sind. Wertpapiere können an geregelten Märkten gehandelt werden und bieten somit Liquidität, da die Aktionäre ihre Positionen leicht auflösen können.

Die Liquidität ist jedoch in bestimmten Situationen begrenzt, z. B. wenn ein Unternehmen für einen bestimmten Zeitraum vom Handel ausgeschlossen wird oder wenn die Notierung bestimmter Unternehmen eingestellt wird, so dass es den Aktionären nicht möglich wäre, die Aktien am Markt zu verkaufen.

Marktenge Wertpapiere werden im Allgemeinen als am wenigsten liquide angesehen. Hier kommen verschiedene Faktoren ins Spiel, darunter die Marktkapitalisierung eines Unternehmens (Anzahl der börsennotierten Aktien multipliziert mit ihrem Preis) und deren Tiefe (Angebot und Nachfrage von Aktien eines Unternehmens, die an einem bestimmten Markt gehandelt werden).

Angesichts des breiten Spektrums regulierter und unregulierter Aktienmärkte sowie möglicher multilateraler Handelssysteme gibt es viele verschiedene Möglichkeiten bezüglich einer Änderung der Liquidität. Man sollte stets bedenken, dass das Illiquiditätsrisiko bei der Veräußerung der Investition negative Auswirkungen auf den erzielbaren Preis haben kann.



♦ Risiko der Vergütung:

Die Eigenkapitalvergütung hat zwei Hauptkonzepte: das eine ist die Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem Verkaufspreis, wodurch es den Risiken ausgesetzt ist, die bereits bei der Entwicklung der Kursnotierung beschrieben sind; und das andere ist die Vergütungspolitik des Unternehmens durch Dividenden. Die von jedem Unternehmen gezahlten Dividenden hängen von ihren Gewinnen und Wachstumsaussichten ab.

♦ Risiko der internen Rekapitalisierung:

Das Risiko einer internen Rekapitalisierung ist ein Risiko, das unter anderem Kreditinstitute undWertpapierdienstleistungsunternehmen betrifft, bezüglich derer Behörden bestimmen, dass sie nicht lebensfähig sind, oder bei denen dieWahrscheinlichkeit besteht, dass sie nicht lebensfähig sein werden. Dazu enthalten die aktuellen Vorschriften ein spezielles Verfahren,das Behörden ermöglicht, sich mit Mechanismen und verstärkten Befugnissen inBezug auf das nicht lebensfähige Unternehmen, seine Aktionäre und seine Gläubiger auszustatten, um der potenziellen Situation entgegenzutreten, dass esSchwierigkeiten dabei gibt, ein Kreditinstitut oder ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen zu finden. Mit diese verstärkten Mechanismen und Befugnisse sind dazu bestimmt sicherzustellen, dass durch eine Rekapitalisierung die öffentlichen Ressourcen und die Bürger während des Abwicklungsprozesses eines Unternehmens nicht betroffen waren,vielmehr sind es die Aktionäre und Gläubiger, oder gegebenenfalls die Finanzbranche, die die Verluste übernehmen. Aus diesem Grund unterliegen der Erwerb von Aktien an Kreditinstituten und die Investition in Dienstleistungsunternehmendem Risiko einer internen Rekapitalisierung des betreffenden Unternehmens und könnten daherunter anderem zu einer Reduzierung des Nominalbetrags des Finanzinstruments (sogar bis auf Null) führen.

→ INVESTMENTFONDS (COLLECTIVE INVESTMENT INSTITUTIONS (CII))

Investmentfonds sind Organismen für gemeinsame Anlagen, die von einem Fondsmanager konzipiert, gesteuert und verwaltet werden, wofür er die entsprechenden Verwaltungsgebühren erhält. Daher basieren die einzelnen Ergebnisse jedes Investors auf den Renditen, die alle Anleger, die an diesem Fonds teilnehmen, erhalten.

Wie jedes andere Investmentprodukt beinhalten Fonds bestimmte Risiken. Obwohl sie im Allgemeinen als sicheres Produkt gelten, können Verluste entstehen, wenn die Märkte, in denen der Fonds investiert, sich nicht wie erwartet verhalten. Die Art und das Ausmaß der Risiken hängen von der Art des Fonds, seinen individuellen Merkmalen (wie im Prospekt definiert) und den Vermögenswerten, in die er investiert, ab.

Folglich muss die Wahl zwischen den verschiedenen Arten von Fonds unter Berücksichtigung der Fähigkeit und Bereitschaft des Sparers, Risiken einzugehen, sowie seines Anlagehorizonts (insbesondere bei garantierten Fonds) getroffen werden.

Im Allgemeinen können Investmentfonds Risiken kontrollieren, indem sie eine stärkere Diversifizierung ermöglichen, aber man kann mögliche Verluste nicht ausschließen; schließlich wird das Kapital in Wertpapiere investiert, deren Preise aufgrund der Veränderungen der Finanzmärkte schwanken.

Das erste, was der Anleger analysieren muss, ist der Grad, zu dem er bereit ist, einen Verlust zu machen, wenn er um die Rücknahme der Investition bittet.



Es gibt zwei Konzepte, die dem Anleger helfen können, eine nähere Vorstellung von dem Risiko zu erhalten, das für einen bestimmten Investmentfonds gilt: Volatilität und Dauer. Es ist von entscheidender Bedeutung, die Zusammensetzung des Portfolios und die Anlageziele des Fonds zu kennen, da sie es dem Anleger ermöglichen, anhand der prozentualen Anteile der Anlagen in den einzelnen Arten von finanziellen Vermögenswerten, in Euro oder in anderen Währungen, in unterschiedlichen geografischen Regionen usw. eine Vorstellung von dem eingegangenen Risiko zu haben.

Verbundene Risiken

Die Art und das Ausmaß der Risiken hängen von der Art der CII, deren individuellen Merkmalen (wie im Prospekt definiert) und den Vermögenswerten, in die ihre Vermögenswerte investiert sind, ab, und die spezifischen Risiken für die verschiedenen Arten von Vermögenswerten in diesem Dokument gelten daher auch für sie.

Folglich muss die Wahl zwischen den verschiedenen Arten von CII unter Berücksichtigung der Fähigkeit und Bereitschaft des Sparers, Risiken einzugehen, sowie seines Anlagehorizonts getroffen werden.

Darüber hinaus müssen wir andere zusätzliche Risiken der Vermögenswerte berücksichtigen, in die CII-Investitionen getätigt werden:

♦ Risiko aufgrund von Änderungen im Nettoinventarwert

Es ist von entscheidender Bedeutung, die Zusammensetzung des Portfolios und die Anlageziele des Fonds zu kennen, da sie es dem Anleger ermöglichen, anhand der prozentualen Anteile der Anlagen in den einzelnen Arten von finanziellen Vermögenswerten, in Euro oder in anderen Währungen, in unterschiedlichen geografischen Regionen usw. eine Vorstellung von dem eingegangenen Risiko zu haben. Die Rendite des Portfolios bestimmt den Nettoinventarwert, zu dem ein Kunde seine Investition in den Fonds einlösen kann.

Im Allgemeinen lässt sich Folgendes festhalten:

- Eine Anlage in Eigenkapital ist naturgemäß im Allgemeinen riskanter als eine Anlage in festverzinsliche Wertpapiere, aber Verluste können auch durch festverzinsliche Wertpapiere auftreten, und der Anleger sollte sich dieser Tatsache bewusst sein. Siehe die Abschnitte Risikofaktoren bei festverzinslichen Wertpapieren und Risikofaktoren bei Eigenkapitalinvestitionen.
- Einige OGAW können aufgrund ihrer Anlagepolitik Wertpapiere mit höherem Kreditoder Gegenparteirisiko in ihrem Portfolio halten. Die Investitionen in Wertpapiere aus Schwellenländern, sowohl in festverzinsliche Wertpapiere als auch in Eigenkapital, können im Falle von Märkten mit größerer Volatilität, die weniger stabil und tiefer sind, ebenfalls Risiken für den Fonds hinzufügen. Anlagen in Vermögenswerten in Nicht-Euro-Währungen beinhalten ein Risiko, das als Währungsrisiko bezeichnet wird und sich aus möglichen Änderungen bei den Wechselkursen ergibt.
- Ein weiterer zu beachtender Umstand ist, dass ein zusätzliches Risiko eingegangen wird, wenn CII in Wertpapiere investieren, die nicht an geregelten Märkten gehandelt werden, da die Kontrolle über deren Emittenten geringer ist. Es ist auch schwieriger, diese Vermögenswerte zu bewerten, da kein objektiver Marktpreis verfügbar ist.



♦ Leverage-Risiko (Risiko von Investitionen in derivative Finanzinstrumente)

CIIs, die in derivative Finanzinstrumente (Futures, Optionen) investieren, können aufgrund der inhärenten Eigenschaften dieser Produkte (z. B. Hebeleffekte) ein höheres Risiko aufweisen. Die Portfolioverluste sind daher wahrscheinlich höher, die Gewinne könnten jedoch auch höher sein.

Es sollte jedoch beachtet werden, dass einige CII Derivate ausschließlich oder hauptsächlich zum Zweck der Reduzierung der Risiken des Spotportfolios (als Sicherungsgeschäft) verwenden. Die Beschreibung der Anlagepolitik, die im Prospekt enthalten ist, sollte angeben, ob die Derivate für Investitions- oder Sicherungszwecke verwendet werden.

Die Verwendung von OTC-Derivaten beinhaltet auch das Gegenparteirisiko, da das Risiko besteht, dass die Bedingungen der Gegenparteiverträge für die Derivate nicht eingehalten werden.

♦ Illiquiditätsrisiko

Um das Liquiditätsrisiko zu bewerten, ist es wichtig, zu wissen, wie oft der Nettoinventarwert veröffentlicht wird, ob es Vorwarnfristen beim Antrag auf Rücknahmen gibt und ob Abrechnungszeiträume für die angeforderten Rückzahlungen gelten. Der Fondsprospekt enthält Details zu allen diesen Einzelheiten.

Die meisten CII, die als OGAW III/IV gelten, haben einen täglichen Nettoinventarwert, haben keine Vorwarnfrist für Rücknahmen festgelegt und ihre Abwicklung ist recht flexibel, daher gilt diese Situation nicht für sie.

Ein weiterer Faktor, der bei der Liquidität berücksichtigt werden muss, ist die Möglichkeit, einen Fonds zu "schließen". In diesem Fall muss der Teilnehmer seine Investition in den Fonds halten, bis neue Rückzahlungen erfolgen können.

Im Falle von SICAV kann die Verpflichtung zur Aufrechterhaltung einer Mindestkapitalausstattung manchmal zu Verzögerungen bei der Durchführung der beantragten Rücknahmen führen.

♦ Währungsrisiko

Es kann auf zwei Arten betrachtet werden. Wenn die von CII vorgenommenen Investitionen in eine andere Währung als die zur Berechnung des Nettoinventarwerts genutzten Währung erfolgen, beeinflusst die Änderung ihrer Preise die Bewertung direkt.

Für CII, deren Nettoinventarwert auf eine andere Währung als die Referenzwährung des Anlegers lautet, übernimmt der Anleger andererseits ein zusätzliches Risiko im Falle einer nachteiligen Entwicklung dieser Währung.

♦ Nachhaltigkeitsrisiken

Investitionen in CII können Nachhaltigkeitsrisiken unterliegen. Diese Risiken entsprechen sozialen, Umwelt-, oder Governance-Zuständen oder -Bedingungen und beinhalten Umweltrisiken (wie die Exposition gegenüber Klimawandel und Übergangsrisiken), soziale Risiken (zum Beispiel Ungleichheit, Gesundheit, Einbeziehung, Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen usw.) und Governance-Risiken (fehlende Aufsicht über wesentliche Aspekte der Nachhaltigkeit oder fehlende Richtlinien und Verfahren im Zusammenhang mit der Ethik des CII-Managers), die, wenn sie eintreten, einen tatsächlichen oder möglichen wesentlichen negativen Einfluss auf den Wert der Investition haben könnten.

Das Nachhaltigkeitsrisiko hängt unter anderem von der Art des Emittenten, dem Tätigkeitssektor oder seinem geografischen Standort ab. Auf diese Weise können Investitionen, die ein höheres Nachhaltigkeitsrisiko darstellen, einen Rückgang des Preises der zugrundeliegenden Vermögenswerte verursachen und sich dahernegativ auf den Nettoinventarwert der CII auswirken.



Regulatorische Einstufung von CII

Da Organismen für gemeinsame Anlagen in übertragbaren Wertpapieren (OGAW) auf EU-Ebene im Allgemeinen als nicht komplexe Produkte betrachtet werden, ist die Angemessenheitsprüfung nicht erforderlich, wenn ein Kunde die Bank aus eigener Initiative auffordert, sie zu kaufen.

Institutionen für gemeinsame Anlagen, die keine OGAW sind, werden jedoch als komplexe Produkte betrachtet. Die Anteile strukturierter Organismen für gemeinsame Anlagen (einschließlich OGAW) werden als komplexe Produkte betrachtet.

Andere Institutionen für gemeinsame Anlagen, die nicht ausdrücklich im vorherigen Absatz erwähnt werden, gelten alsnicht komplex, wenn:

- es häufig Möglichkeiten gibt, ein solches Instrument zu verkaufen,
- es keine tatsächliche oder potenzielle Haftung gegenüber dem Kunden bedeutet, dass es die Anschaffungskosten des Instruments übersteigt;
- es keine Auslöseklausel, keine Bestimmung und kein Ereignis beinhaltet, die in wesentlichem Maße die Art oder das Risiko der Anlage oder das Zahlungsprofil verändern könnten, wie z. B. Anlagen, die das Recht enthalten, das Instrument in eine andere Anlage umzuwandeln;
- es keine expliziten oder impliziten Ausstiegskosten beinhaltet, die dazu führen, dass die Anlage illiquide wird, selbst wenn technisch häufige Möglichkeiten bestehen, sie zu verkaufen, zurücknehmen zu lassen oder auf andere Weise auszuführen; die Öffentlichkeit hinreichend vollständige und leicht verständliche Informationen über ihre Merkmale erhält, damit der durchschnittliche Privatkunde ein fundiertes Urteil über die Handelsmöglichkeit bezüglich dieses Instruments fällen kann.

Openbank

Immer verfügbar

Kontaktieren Sie uns:

Nicht-Kunden: 069 945 189 718

Kunden: 069 945 189 175

hilfe@openbank.de

Folgen Sie uns:

- @openbank
- @openbankinternational
- @openbank